

Fraktionsmitglieder:

Marion Bergmann, CSU,
Barbara Götz-Schubach, CSU
Sebastian Kriesel, CSU
Sibylle Schrott, CSU
Manfred Spannagl, CSU
Christian Stockmann, CSU
Silvia Weber, CSU
Christa Zeilermeier, CSU
Dr. Franz Becker, FDP

Antrag zur Sitzung 30.04.2025

Der Vermüllung von Freiham endlich entgegenwirken

Der Bezirksausschuss 22 fordert die Landeshauptstadt München auf, wirksame Maßnahmen gegen die Vermüllung in Freiham zu treffen.

Dabei sind nachfolgende Maßnahmen zu prüfen und umzusetzen:

1. Errichtung von viel mehr öffentlichen und krähensichereren Abfalleimern in dem Grünzug zwischen Neuauubing und Freiham
2. Errichtung von öffentlichen und krähensichereren Abfalleimern in den Quartiersstraßen, jeweils bei den aufgestellten Sitzbänken und Kinderspielplätzen sowie im Sport- und Bildungscampus Freiham
3. Umgehende Aufstellung von Wertstoffcontainern an mehreren Standorten in Freiham
4. Hinweise an die ausführenden Baufirmen und Handwerksbetriebe zur Lagerung von Materialien und Vorbeugung der Vermüllung
5. Maßnahmen gegen den starken Westwind, z.B. gemeinsame Baustofflagerplätze, Situierung und Ausrichtung von Mülleimern

Begründung:

Der neue Stadtteil Freiham, mit seinen derzeit schon über 6.000 Einwohnern und vielen Baustellen ist aufgrund der Lage von einem starken Westwind geprägt. Dieser sorgt dafür, dass es zu sehr viel Vermüllung kommt, da oft Baumaterialien und Verpackungen in den Wohnstraßen verteilt werden.

Aber auch die großen Krähensicherungen, im alten Baumbestand zwischen Neuauubing-West und Freiham sorgt durch gezieltes rupfen und ausleeren von Mülleimern auf der Futtersuche für weiteren Müll auf den Wegen, Straßen und in den Grünanlagen. Daher sind mehr Mülleimer, die Krähensicherer ausgestaltet sind (mit Deckel und kleinem Einwurf) unerlässlich.

Auch gibt es in Freiham bisher nur einen Standort für Wertstoffcontainer, an der Otto-Meitinger-Straße. Dies eine ist definitiv zu wenig, daher sind bereits jetzt mehr

Container, auch in den unfertigen Baustellenstraßen für die Anwohner aufzustellen. Weiter sind die zahlreichen Baufirmen und Handwerksbetriebe auf das besondere Problem in Freiam zur Vermüllung hinzuweisen. Dies kann z.B. über die Bauherren oder das Quartiersmanagement von Freiam durchgeführt werden. Damit koordiniert gegen die weitere Vermüllung vorgegangen wird, sind durch die Stadt Ideen wie gemeinsame Baustofflager anzudenken und auch bei der Ausrichtung von Müllereimern Windschneißern mitzudenken.

Wir wollen einen sauberen Stadtteil Freiam für alle Bürgerinnen und Bürger!

Für den Antrag: Sebastian Kriesel
 Manfred Spannagl
 Christian Stockmann